

Niederschrift

Informationsveranstaltung am Mittwoch, 21.01.2015, 19.30 Uhr in der Johannes-Schneiderhalle, Quickborner Str. 99 in Borstel-Hohenraden

Thema:

„Erneuerung und Herstellung von Gehwegen an der Dorfstraße im Bereich zwischen Quickborner Straße (Denkmal) und Kummerfelder Straße“

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:30 Uhr

Teilnehmer:

- Herr Bürgermeister Rahn, Gemeinde Borstel-Hohenraden als Leiter der Veranstaltung
- Gemeindevertreter aus Borstel-Hohenraden
- Dipl. Ing. Ahrens, Ingenieurbüro Lenk + Rauchfuß
- Frau Zimmer, Amt Pinnau, Beitragssachbearbeiterin
- Frau Mohr, Amt Pinnau, Fachbereichsleiterin Bauen und Ordnung
- 89 Bürgerinnen und Bürger lt. Anwesenheitsliste

Tagesordnung

1. Begrüßung und Einführung
2. Vorstellung des geplanten Gehwegausbaues durch Fachingenieur
3. Präsentation „Erhebung von Straßenbaubeiträgen“
4. Anfragen/Anregungen durch die Bürgerinnen und Bürger

TOP 1

Begrüßung und Einführung

Der Bürgermeister eröffnet die Veranstaltung, begrüßt alle Bürgerinnen und Bürger, stellt die anwesenden Gemeindevertreter, die Mitarbeiter der Verwaltung und das Ingenieurbüro namentlich vor.

Herr Rahn erläutert kurz den Grund der Veranstaltung: Der Öffentlichkeit soll Gelegenheit gegeben werden, Erläuterungen zu der geplanten Erneuerung und Herstellung der Gehwege zu erhalten und zu erfahren, welche Kosten beitragspflichtig sind, wie hoch der umlagefähige Kostenanteil für die Beitragspflichtigen aufgrund der heutigen Erkenntnisse voraussichtlich sein wird und wie das weitere Verfahren hinsichtlich der Beitragsveranlagung durchgeführt wird.

Die Ausbaumaßnahme wurde bislang hinausgeschoben, da es sinnvoll erscheint, die Baumaßnahme mit dem neuen B-Plan 10 Gebiet als Gesamtpaket auszuschreiben. Die Maßnahme wird dadurch deutlich günstiger und eine eng aufeinander abgestimmte Planung ist zweckmäßig.

TOP 2

Vorstellung des geplanten Gehwegausbaues durch Fachingenieur

Dipl. Ing. Ahrens erläutert den Anwesenden den derzeitigen Planungsstand. Die Anwesenden können sich anhand von Planzeichnungen (an den Wänden der Sporthalle) informieren. Zusätzlich gibt Herr Ahrens Detailinformationen (mittels Beamer) zu den einzelnen Ausbauabschnitten.

Es ist vorgesehen, die Gehwege in der Dorfstraße wie folgt auszubauen:

Westseite: Ausbau der Gehwege in 1,50 m Breite zwischen Dorfstr. 7 und Kummerfelder Straße, zwischen Quickborner Straße (Denkmal) und Dorfstraße aufgrund des Grenzverlaufes in 1,20 m Breite.

Ostseite: Ausbau der Gehwege als Lückenschluss zwischen Am Stoppelhof und B-Plan 10 sowie zwischen B-Plan 10 und Kummerfelder Straße in 1,50m Breite sowie im B-Plan-Bereich in 2,50 m Breite zwecks behindertengerechtem Ausbau im Bereich der Bushaltestelle..

Zusätzlich wird im B-Plan-Bereich die Fahrbahn verschwenkt, um im Bereich Dorfstr. 7 bis zur Quickborner Straße eine Gehwegbreite von 1,50 m durchgängig zu erzielen. Des Weiteren wird im B-Plan-Bereich die Fahrbahn von 5,50 m auf 6,50 m Breite aufgeweitet, um einen Begegnungsverkehr der Linienbusse ohne Überfahren der Gehwege zu ermöglichen.

Auf der Westseite wird ein neuer Bordstein mit einem Vorstand von 12 cm anstatt, wie vorhanden, von ca. 7 cm eingebaut. Ziel ist es, auf dieser Seite ein Überfahren des Gehweges bei Begegnungsverkehr zu unterbinden. Auf der Ostseite werden lediglich schadhafte Bordsteine ausgetauscht, da hier eine vorstehende Kante von 12 cm gegeben ist.

TOP 3

Präsentation „Erhebung von Straßenausbaubeiträgen“

Frau Zimmer erläutert den Anwesenden die Rechtsgrundlagen zur Erhebung der Straßenbaubeiträge. Per Power-Point wird die Erhebungspflicht der Gemeinde, die Ermittlung des umlagefähigen Aufwandes, das Beitragsgebiet, die Ermittlung der anrechenbaren Grundstücksfläche, die Ermittlung des Beitragssatzes/m² und die Entstehung der sachlichen Beitragspflicht und der Beitragspflichtigen dargestellt.

Zum Schluss gibt Frau Zimmer noch Auskünfte über das weitere Verfahren.

Die Gemeinde und die Verwaltung befürworten, den Gehweg mit dem Endausbau des B-Plan Gebietes Nr. 10 zu kombinieren, damit die neuen Gehsteige nicht durch den laufenden Baustellenverkehr der „Häuslebauer“ beschädigt werden.

Das hat zur Folge, dass auch die Beitragspflichtigen erst in ca.1,5 bis 2 Jahren zu Beiträgen herangezogen werden.

Nachfolgende Fragen werden von der Verwaltung und dem Bürgermeister beantwortet.

Die Präsentation wird dieser Niederschrift beigelegt.

TOP 4

Anfragen/Anregungen durch die Bürgerinnen und Bürger

Name, Anschrift	Anliegen	Anmerkung
Herr Haase, Dorfstr. 17	Was geschieht mit den Bordsteinkanten? Hat die Gemeinde bei der Baumaßnahme den Busverkehr beachtet, evtl. Fahrbahnverbreitungen berücksichtigt?	Die schadhafte Bordsteinkanten werden erneuert. Die Gemeinde wird das Thema konkret im Bauausschuss behandeln.
Herr Lorenz, Dorfstr. 15	Es gibt Probleme, wenn sich Busse begegnen. Herr Lorenz bittet die Gemeinde, dass bei den Ausbaumaßnahmen zu berücksichtigen.	Der Bauausschuss wird sich mit dem Thema im Ausschuss befassen.

<p>Herr Schätzle, Dorfstr. 13</p>	<p>Es wird bemängelt, dass aktuell auf dem nichtbefestigten Wege eine regelrechte „Schlammwüste“ entstanden ist.</p> <p>Er gibt zu bedenken, dass die Busse die Bürgersteige kaputt fahren, wenn die Straße nicht breit genug ausgebaut wird.</p>	<p>Der Bauausschuss wird sich mit dem Thema im Ausschuss befassen.</p>
<p>Herr Münster, Wohlweg 4</p>	<p>Es wird darum gebeten, dass die Gemeinde sich mit der Breite der Fahrbahn u. Fußwege noch einmal eingehend befasst u. auch die Radfahrer entsprechend berücksichtigt.</p> <p>Außerdem sollte ein absolutes Parkverbot (Höhe Dorfstr. 27) eingerichtet werden.</p> <p>Sind Metallpoller in den Bürgersteigen zulässig?</p>	<p>Herr Bürgermeister Rahn befürwortet, dass der Gehweg durchweg 1,50 m betragen sollte. Grundstücksankäufe sind für die Baumaßnahme noch erforderlich. Bezügl. der geplanten Verschwenkung sieht er Vorteile dahingehend, dass die Autofahrer nicht so schnell fahren.</p> <p>Der Bauausschuss wird sich mit dem Thema noch einmal gründlich befassen.</p> <p>Herr Bürgermeister Rahn berichtet, dass ein Antrag bezüglich eines absoluten Halteverbotes gestellt werden kann – er befürchtet, dass dieser Antrag negativ beschieden wird. Der Bauausschuss wird sich ebenfalls mit dem Anliegen befassen.</p> <p>Dipl. Ing. Ahrens gibt hierzu nähere Auskünfte. Grundsätzlich sind Poller in einem Abstand von 50 cm zur Fahrbahn zulässig. Der Gehweg wäre damit aber kaum nutzbar für Kinderwagen, Rollstuhlfahrer etc.</p>
<p>Herr Schoberowsky, Dorfstr. 99</p>	<p>Wie ist die Radverkehrsplanung im Ausbau berücksichtigt?</p> <p>Werden die Passanten-Frequenzen berücksichtigt?</p>	<p>Herr Bürgermeister Rahn merkt an, dass bei der Geh- bzw. Radverkehrsplanung die Passanten-Frequenz berücksichtigt wird und der Ausbauabschnitt nicht so stark frequentiert wird. Dipl. Ing. Ahrens führt aus, dass es einen gemeindlichen Beschluss gibt, dem ein kombinierter Geh- u. Radweg (im alten Abschnitt) zugrunde liegt; im neuen Abschnitt sind zwei Gehwege auf beiden Seiten geplant. Bei 5,50 m Breite wird kein Schutzstreifen genehmigt. Kinder bis 12 Jahre fahren auf dem Gehweg.</p>

Herr Jensen, Dorfstr. 26	Herr Jensen berichtet, dass vor seinem Haus die Bus-Haltestelle liegt und er sieht bezügl. der derzeitigen Fahrbahnbreite kein Problem.	
Herr Dithmer, Dorfstr. 73	Fahrbahnbreite: Es wird die Ansicht vertreten, dass die vorhandenen Fahrbahnstreifen für Begegnungsverkehr bei Bussen (jeweils 2,55 m breit) ausreichend sind.	Der Bauausschuss wird sich mit den Fragen hinsichtlich der Fahrbahnbreiten noch einmal auseinandersetzen.
Herr Meyer, Dorfstr. 1b	Es wird befürchtet, dass aufgrund des B-Gebietes der Schwerlastverkehr stark zunimmt und angeregt, den Schwerlastverkehr nur einseitig durch die Dorfstraße zuzulassen.	Der Bauausschuss wird sich mit diesem Thema im Ausschuss befassen.
Herr Kröger, Dorfstr. 24	Es wird bemängelt, dass ihm bei der letzten Ausbaumaßnahme die Akteneinsicht im Amt nur spärlich bzw. gar nicht gewährt wurde.	Herr Bürgermeister Rahn und die Verwaltung betonen, dass Akteneinsicht jederzeit gewährt wird – natürlich unter Einbeziehung des entsprechenden Datenschutzes. Die Abrechnung erfolgt gründlich und gewissenhaft. Die Anlieger werden rechtzeitig beteiligt, was diese Info-Veranstaltung noch einmal unterstreicht.
Herr Pröhl, Dorfstr. 1a	Es wird angefragt, warum nicht in allen Teilen eine Verbreiterung des Gehweges erfolgt sondern nur auf einem Teilstück?	Herr Bürgermeister Rahn begründet, dass eine komplette Verbreiterung mit sehr hohen Kosten, z.B. auch für damit erforderlich werdenden Grunderwerb, verbunden ist und daher nicht eingeplant wird.

Am Ende der Veranstaltung geben der Bürgermeister und die Fraktionen abschließend Ihre Statements zu dem geplanten Ausbau ab. Einvernehmlich wird auf das Kostenbewusstsein bei der geplanten Ausbaumaßnahme appelliert. Die Anlieger sollen nicht unnötig belastet werden. Mit den heutigen Anregungen und Bedenken wird sich die Gemeinde Borstel-Hohenraden eingehend befassen.

Die Bürger werden ermutigt, an den anstehenden Bauausschüssen teilzunehmen, um laufend die Informationen über die Ausbaumaßnahme zu erhalten.